

---

<b>A. Einleitung .....</b>	<b>21</b>
<b>B. Strafe und Maßregel .....</b>	<b>23</b>
I. Abgrenzung der Rechtsinstitute .....	23
1. Strafe .....	23
a. Strafe im Strafgesetzbuch .....	23
b. Grundlagen des Strafbegriffs .....	24
c. Schuldgrundsatz .....	25
d. Strafgrund und Strafzweck .....	26
aa. Vergeltung und Sühne .....	26
bb. Prävention .....	27
cc. Symbolische Wirkungen .....	30
2. Maßregeln der Besserung und Sicherung .....	31
a. Maßregeln im Strafgesetzbuch .....	31
b. Voraussetzungen und Ausgestaltung der Maßregel .....	32
c. Maßregelzweck .....	33
3. Gemeinsamkeiten und Unterschiede von (Freiheits-)Strafe und (freiheitsentziehender) Maßregel.....	34
II. Arten der Sicherungsverwahrung .....	37
<b>C. Die Entwicklung der Sicherungsverwahrung .....</b>	<b>39</b>
I. Die Entwicklung bis zur Machtübernahme 1933 durch die Nationalsozialisten .....	39
1. Die Constitutio Criminalis Carolina .....	39
2. Das Allgemeine Preußische Landrecht .....	40
3. Die Vorentwürfe zu einem Deutschen Strafgesetzbuch .....	41
II. Die Sicherungsverwahrung während des Nationalsozialismus .....	45
III. Die Entwicklung seit Ende des Dritten Reiches bis Ende 2009 .....	51

1.	„Gesetz zur Bekämpfung von Sexualdelikten und anderen gefährlichen Straftaten“ von 1998 .....	56
2.	„Gesetz zur Einführung der vorbehaltenden Sicherungsverwahrung“ von 2002 .....	59
3.	„Gesetz zur Änderung der Vorschriften über die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und zur Änderung anderer Vorschriften“ von 2003 .....	62
4.	„Gesetz zur Einführung der nachträglichen Sicherungsverwahrung“ von 2004 .....	64
5.	„Gesetz zur Reform der Führungsaufsicht und zur Änderung der Vorschriften über die nachträgliche Sicherungsverwahrung“ von 2007 .....	69
6.	„Gesetz zur Einführung der nachträglichen Sicherungsverwahrung bei Verurteilungen nach Jugendstrafrecht“ von 2008 .....	70
<b>D.</b>	<b>Bedürfnis für ein Jugendrecht in der deutschen Rechtsordnung</b> .....	<b>73</b>
I.	<b>Jugendstrafrechtliche Reaktionen auf der Grundlage des Jugendgerichtsgesetzes</b> .....	<b>73</b>
1.	Rechtslage vor Einführung des Jugendgerichtsgesetzes ....	73
a.	Constitutio Criminalis Carolina .....	73
b.	Das Allgemeine Preußische Landrecht .....	73
c.	Strafgesetzbuch von 1871 .....	74
d.	Jugendgerichtsgesetz von 1923 .....	74
e.	Jugendstrafrecht während des Nationalsozialismus ...	76
2.	Jugendgerichtsgesetz seit 1953 .....	77
3.	Zweck des Jugendgerichtsgesetzes .....	79
4.	Forderung zur Abschaffung des Jugendgerichtsgesetzes ..	81
5.	Verhältnis des Jugendgerichtsgesetzes zum Strafgesetzbuch .....	89
II.	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>91</b>

<b>E. Sicherungsverwahrung bei nach Jugendstrafrecht verurteilten Tätern .....</b>	<b>93</b>
I. Ausgangssituation .....	93
II. Die Neuregelung des § 7 Absatz 2 JGG .....	93
1. Regelungsinhalt .....	94
a. Keine originäre Anordnung der Sicherungsverwahrung durch Urteil.....	94
b. Kein Vorbehalt einer Anordnung der Sicherungsverwahrung im Urteil.....	94
c. Isoliert nachträgliche Anordnung der Sicherungsverwahrung .....	94
2. Voraussetzungen des § 7 Absatz 2 JGG .....	95
a. Formelle Voraussetzungen .....	95
aa. Keine Vortaten erforderlich .....	95
bb. Qualifizierte Anlasstat .....	95
cc. Mindeststrafe.....	96
dd. Erkennbarkeit prognoserelevanter Tatsachen.....	96
b. Materielle Voraussetzungen .....	98
3. Kritik .....	100
a. Tatsächlicher Regelungsbedarf.....	100
b. Gesetzgeberisches Bemühen um enge Anordnungsvoraussetzungen .....	105
aa. Ausschließlich isoliert nachträgliche Sicherungsverwahrung .....	106
bb. Begrenzung des Anlasstatenkatalogs .....	108
cc. Materielle Qualifizierung der Anlasstat.....	109
dd. Mindeststrafe.....	109
ee. Überprüfungssystem von Aussetzungs- und Erledigungsreife .....	114
aaa. Aussetzung der Maßregel .....	114
(A.) Eine Ansicht .....	115
(B.) Andere Ansicht.....	116
(C.) Stellungnahme .....	116

bbb. Erledigung der Maßregel .....	118
ccc. Bewertung der auf ein Jahr verkürzten Überprüfungsfrist .....	120
c. Von der Neuregelung betroffener Personenkreis .....	121
d. Konflikt mit dem System des Jugendgerichtsgesetzes durch potenziell lebenslange Verwahrung jüngster Straftäter .....	123
e. Verzicht auf „neue“ Tatsachen .....	126
f. Prognostizierte Straftaten .....	130
g. Verzicht auf einen „Hang“ .....	130
aa. Hangbegriff .....	131
bb. Erheblichkeit des Hanges .....	133
cc. Symptomatischer Zusammenhang zwischen Anlassstat und Hang .....	134
dd. Bewertung des Verzichts auf die Hangtätereigenschaft .....	134
h. Prognoseprobleme .....	139
aa. Im Rahmen der nachträglichen Sicherungsverwahrung auftretende allgemeine Schwierigkeiten bei der Erstellung der Gefährlichkeitsprognosen .....	139
aaa. Auswahl der Gutachter .....	144
bbb. Inhalt und Mindestanforderungen der Begutachtung .....	145
(A.) Statistische Prognosemethode .....	147
(B.) Klinische Prognosemethode .....	149
(C.) Stellungnahme .....	150
ccc. Problem der Basisrate .....	152
bb. Verschärfte Prognoseproblematik bei Verurteilungen nach Jugendstrafrecht .....	155
i. Therapierbarkeit .....	165
j. Fehlende Überweisungsmöglichkeit in eine sozialtherapeutische Anstalt .....	171

k.	Generelle Zuständigkeit der Jugendkammer .....	172
l.	Anwendbarkeit der Vorschriften des Strafvollzugsgesetzes .....	175
m.	Auswirkungen auf den Vollzugsalltag .....	176
n.	Weitere zu erwartende Auswirkungen.....	181
	aa. Auswirkungen auf Gerichte, Jugendstaatsanwaltschaften und Strafverteidiger .....	181
	bb. Effektiver Opferschutz .....	182
	o. Rechtsunsicherheit für Betroffene .....	184
4.	Verfassungsrechtliche Einwände gegen § 7 Absatz 2 JGG .....	187
	a. Gesetzgebungskompetenz.....	188
	b. Art. 1 Absatz 1 GG in Verbindung mit Art. 20 Absatz 1 GG – Garantie der Menschenwürde in Verbindung mit dem Sozialstaatsprinzip.....	188
	aa. Keine tatsächliche Chance auf Entlassung.....	190
	bb. Nachträgliche Sicherungsverwahrung als unmenschliche Strafe .....	192
	cc. Potenziell lebenslange Verwahrung jüngster Straftäter wegen fehlender Vollzugshöchstfrist.....	192
	dd. Fehlende gesetzliche Grundlage für den Sicherungsverwahrungsverzug bei Verurteilungen nach Jugendstrafrecht .....	195
	ee. Zusammenfassung .....	196
	c. Art. 2 Absatz 2 Satz 2 GG (Freiheit der Person) in Verbindung mit Art. 104 GG (Rechtsgarantien bei Freiheitsentziehungen) .....	196
	d. Art. 103 Absatz 2 GG – Rückwirkungsverbot .....	205
	e. Art. 2 Absatz 2 in Verbindung mit Art. 20 Absatz 3 GG – rechtsstaatliches Vertrauensschutzgebot.....	209
	f. Art. 20 Absatz 3 GG – Grundsatz der Verhältnismäßigkeit .....	213

aa.	Keine Vortaten erforderlich .....	214
bb.	Anlasstatenkatalog .....	214
cc.	Mindeststrafe .....	214
dd.	Verzicht auf nova.....	215
ee.	Verzicht auf die Hangtätereigenschaft.....	217
ff.	Zuverlässigkeit der Gefährlichkeitsprognose ...	218
gg.	Umgehung von § 7 Absatz 1 JGG .....	221
hh.	Fehlende Überweisungsmöglichkeit in sozialtherapeutische Anstalt.....	221
ii.	Mildere Mittel.....	222
g.	Art. 103 Absatz 2 GG – Bestimmtheitsgebot.....	223
h.	Art. 20 Absatz 3 GG – allgemeines Bestimmtheitsgebot .....	223
i.	Art. 104 Absatz 1 Satz 2 GG – Verbot der körperlichen und seelischen Misshandlung .....	226
j.	Art. 103 Absatz 3 GG – „ne bis in idem“ .....	227
k.	Art. 3 Absatz 1 GG – Gleichheit vor dem Gesetz .....	231
5.	Konventionsrechtliche Einwände gegen § 7 Absatz 2 JGG .....	232
a.	Europäische Menschenrechtskonvention .....	232
aa.	Art. 5 Absatz 1 Satz 2 EMRK .....	233
aaa.	Art. 5 Absatz 1 Satz 2 lit. a EMRK – Freiheitsentzug nach Verurteilung .....	234
bbb.	Art. 5 Absatz 1 Satz 2 lit. b EMRK – Erzwingung der Befolgung einer gesetzlichen Pflicht .....	236
ccc.	Art. 5 Absatz 1 Satz 2 lit. c EMRK – Präventivhaft .....	237
ddd.	Art. 5 Absatz 1 Satz 2 lit. d EMRK – überwachte Erziehung .....	240
bb.	Art. 7 EMRK – „nullum crimen, nulla poena sine lege“ .....	241
cc.	Art. 4 Absatz 1 des Zusatzprotokolls Nummer 7 zur EMRK – „ne bis in idem“ .....	246

dd. Art. 6 Absatz 1 Satz 1 EMRK – Grundsatz des fairen Verfahrens .....	247
ee. Art. 6 Absatz 2 EMRK – Unschuldsvermutung .....	248
b. „The Beijing Rules“ – Mindestgrundsätze der Vereinten Nationen für die Jugendgerichtsbarkeit, 1985 .....	250
c. Übereinkommen über die Rechte des Kindes vom 20. November 1989 .....	253
d. Weitere internationale Regelwerke.....	255
e. Empfehlung des Ministerkomitee des Europarates vom 24. September 2003 .....	255
<b>III. Die Neuregelung des § 7 Absatz 3 JGG .....</b>	<b>257</b>
1. Formelle Voraussetzungen des § 7 Absatz 3 JGG .....	257
a. Mehrfachtäter ohne Vorverfahren – § 7 Absatz 3 Nummer 1 Alternative 1 JGG .....	257
b. Mehrfachtäter mit Vorverfahren – § 7 Absatz 3 Nummer 1 Alternative 2 JGG .....	258
2. Materielle Voraussetzung des § 7 Absatz 3 JGG .....	258
3. Stellungnahme .....	258
<b>F. Rechtslage bei nach allgemeinem Strafrecht verurteilten Heranwachsenden.....</b>	<b>261</b>
I. Ausgangssituation .....	261
II. Normzweck des § 106 JGG .....	261
<b>III. Vorbehaltene Sicherungsverwahrung nach § 106 Absatz 3 Satz 2 JGG .....</b>	<b>263</b>
1. Voraussetzungen der vorbehalteten Sicherungsverwahrung nach § 106 Absatz 3 Satz 2 JGG .....	263
a. Formelle Voraussetzungen .....	263
aa. Qualifizierte Anlasstat .....	263
bb. Mindestfreiheitsstrafe .....	263

cc. Vortaten.....	264
b. Materielle Voraussetzungen .....	266
aa. Entscheidung über den Vorbehalt, § 106 Absatz 3 Satz 2 Satz 3 JGG .....	266
bb. Entscheidung über die Anordnung, § 106 Absatz 3 Satz 3 JGG .....	268
c. Vollzug der Strafe in sozialtherapeutischer Anstalt, § 106 Absatz 4 JGG .....	269
2. Kritik .....	270
a. Formelle Voraussetzungen .....	270
b. Materielle Voraussetzungen .....	272
c. Überweisungsmöglichkeit in sozialtherapeutische Anstalt .....	274
d. Unverändertes Prognoseproblem .....	274
3. Verfassungsrechtliche Einwände gegen § 106 Absatz 3 Satz 2 JGG .....	278
a. Art. 1 Absatz 1 GG in Verbindung mit Art. 20 Absatz 1 GG – Garantie der Menschenwürde in Verbindung mit dem Sozialstaatsprinzip .....	278
b. Art. 2 Absatz 2 GG in Verbindung mit Art. 104 GG .....	279
c. Art. 103 Absatz 2 GG – Rückwirkungsverbot .....	281
d. Art. 2 Absatz 2 GG in Verbindung mit Art. 20 Absatz 3 GG – rechtsstaatliches Vertrauenschutzgebot .....	281
e. Art. 20 Absatz 3 GG – Grundsatz der Verhältnismäßigkeit .....	282
f. Art. 20 Absatz 3 GG – allgemeines Bestimmtheitsgebot .....	284
g. Art. 104 Absatz 1 Satz 2 GG – Verbot der körperlichen und seelischen Misshandlung .....	285
h. Art. 103 Absatz 3 GG – „ne bis in idem“ .....	285

4. Konventionsrechtliche Einwände gegen § 106 Absatz 3 Satz 2 JGG .....	288
a. Art. 5 Absatz 1 Satz 2 lit. a EMRK .....	288
b. Art. 4 Absatz 1 des Zusatzprotokolls Nummer 7 zur EMRK – „ne bis in idem“ .....	290
c. Art. 6 Absatz 1 Satz 1 EMRK – Grundsatz des fairen Verfahrens .....	290
d. Art. 6 Absatz 2 EMRK – Unschuldsvermutung .....	291
IV. Nachträgliche Sicherungsverwahrung nach § 106 Absatz 5 JGG .....	292
1. Voraussetzungen der nachträglichen Sicherungsverwahrung nach § 106 Absatz 5 Satz 1 JGG .....	292
a. Formelle Voraussetzungen .....	292
aa. Qualifizierte Anlasstat .....	292
bb. Vortaten .....	292
cc. Mindestfreiheitsstrafe .....	293
dd. Erkennbarkeit neuer Tatsachen.....	293
b. Materielle Voraussetzungen .....	293
2. Kritik.....	294
a. Formelle Voraussetzungen .....	295
b. Materielle Voraussetzungen .....	296
c. Umgehung von § 106 Absatz 3 Satz 1 JGG .....	299
d. § 106 Absatz 5 Satz 2 JGG .....	299
3. Verfassungsrechtliche Einwände gegen § 106 Absatz 5 JGG .....	300
a. Art. 1 Absatz 1 GG in Verbindung mit Art. 20 Absatz 1 GG – Garantie der Menschenwürde in Verbindung mit dem Sozialstaatsprinzip .....	300
b. Art. 2 Absatz 2 Satz 2 GG in Verbindung mit Art. 104 GG .....	301
c. Art. 103 Absatz 2 GG .....	302

---

d.	Art. 2 Absatz 2 GG in Verbindung mit Art. 20 Absatz 3 GG – rechtsstaatliches Vertrauenschutzgebot .....	302
e.	Art. 20 Absatz 3 GG – Grundsatz der Verhältnismäßigkeit .....	302
f.	Art. 20 Absatz 3 GG – allgemeines Bestimmtheitsgebot .....	303
g.	Art. 104 Absatz 1 Satz 2 GG – Verbot der seelischen und körperlichen Misshandlung.....	304
h.	Art. 103 Absatz 3 GG – „ne bis in idem“ .....	304
i.	Art. 3 Absatz 1 GG – Gleichheit vor dem Gesetz.....	305
4.	Konventionsrechtliche Einwände gegen § 106 Absatz 5 JGG .....	305
V.	Nachträgliche Sicherungsverwahrung nach Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus nach § 106 Absatz 6 JGG .....	306
1.	Formelle Voraussetzungen .....	306
a.	Mehrfachtäter ohne Vorverfahren – § 106 Absatz 6 Nummer 1 Alternative 1 JGG .....	306
b.	Mehrfachtäter mit Vorverfahren – § 106 Absatz 6 Nummer 1 Alternative 2, 3 JGG .....	306
2.	Materielle Voraussetzungen .....	307
3.	Stellungnahme .....	307
G.	Fazit.....	309
H.	Ausblick.....	315
	Literaturverzeichnis.....	319